

Miller, Johann Martin: Daphnens Engel, als sie schlief (1772)

1 Schlummre, Mädchen, schlummre süß!
2 Träume nur von Seligkeiten,
3 Die, in Gottes Paradies,
4 Meine Brüder dir bereiten!
5 Unter mancher guten That
6 Ist der Tag dir hingeflossen,
7 Und mit Gottgedanken hat
8 Sich dein Auge zugeschlossen.

9 Arme Brüder speistest du;
10 Mildertest des Waisen Leiden;
11 Sprachst dem Kranken Tröstung zu,
12 Und belebtest ihn mit Freuden;
13 Warst, an stiller Sittsamkeit,
14 Allen Freundinnen Exempel,
15 Und ein Bild der Frömmigkeit
16 In der Gottheit stillem Tempel.

17 Jede deiner Stunden ist
18 Segen allen Erdensöhnen;
19 Nur Amyntens Auge fließt
20 Deinetwillen noch in Thränen.
21 Oft, mit Trauer angefüllt,
22 Sah ich seine Seele schmachten,
23 Und, in Wehmut eingehüllt,
24 Seinen Engel ihn betrachten.

25 Ach! der Engel ist mein Freund,
26 Und der Jüngling dir ergeben.
27 Welche Wonne! wenn vereint
28 Wir euch leiteten durchs Leben;
29 Wenn, am heiligen Altar,
30 Palmen euer Haar umschlängen,

31 Und von aller Engel Schar
32 Segenslieder euch erklingen!

33 Oft, im stillen, würdet ihr
34 Süße Freudenthänen weinen;
35 Oft, euch dankend, würden wir
36 In Gesichtern euch erscheinen;
37 Freuden aus dem Himmelreich
38 In die fromme Seele strahlen,
39 Und der Zukunft Bilder euch
40 Aus dem Paradiese malen.

41 Wachend würdest du vom Traum
42 Ihm die Freuden alle nennen;
43 Staunend würd' in seinem Traum
44 Er den deinigen erkennen,
45 Still des Bildes Deutung sich
46 In geheimer Brust entschließen,
47 Und, mit Ahnungstränen, dich
48 Unaussprechlich zärtlich küssen.

49 Wenn dann dir zum zweitenmal
50 Seine bange Thräne flösse,
51 Und von Gottes Thron ein Strahl
52 Dir das Paradies entschlösse:
53 O, dann würd' ich noch als Freund
54 Tröstend um den Gatten weilen,
55 Und, wenn hier er ausgeweint,
56 Dir mit ihm entgegeneilen!

(Textopus: Daphnens Engel, als sie schlief. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32711>)